

Hundertfünfzig

Die Jubiläumszeitung, Ausgabe 1/2023



Sehr geehrte Kunden,

2023 ist für uns ein ganz besonderes Jahr. Wir feiern das 150jährige Bestehen des Maiss Verlags. Eineinhalb Jahrhunderte sind eine extrem lange Zeit. Kaum vorstellbar, dass bei der Gründung des Verlags Pferdekutschen das Stadtbild prägten und das Telefon noch in den Kinderschuhen steckte. Der Verlag hat zwei Weltkriege überstanden, technische Errungenschaften kommen und gehen sehen und sich bis heute behauptet.

Dazu haben nicht nur die Weitsicht und die Anpassungsfähigkeit der jeweiligen Geschäftsführung beigetragen, sondern natürlich auch unsere Kunden. Dafür möchten wir uns bei Ihnen ganz herzlich bedanken. Wir wissen Ihre Treue sehr zu schätzen und versprechen Ihnen, dass wir auch in Zukunft unser Bestes geben.

Mit dieser Jubiläumszeitung möchten wir Sie auf eine kleine Zeitreise mitnehmen und Ihnen einen Einblick in 150 Jahre Maiss Verlag geben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Eva Frey-Schülke

Geschäftsführung 4. Generation

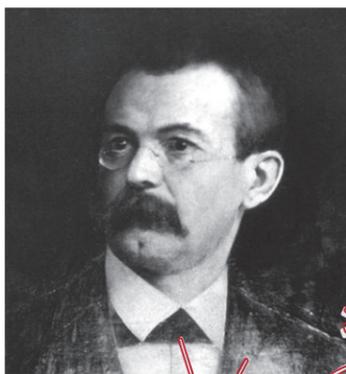
Michael Schülke

Geschäftsführung 5. Generation

Editorial	1
Wie alles begann: München, 1873	1
Gestern, heute, morgen: Interview mit M. Schülke	2
Zurück zu den Wurzeln: Maiss bleibt Maiss	2
150 Jahre Verlag J. Maiss: Ein Stück Schulgeschichte Gemeinsam Neues schaffen	3
Kleine Geschichten rund um den Maiss Verlag	4
Gewinnspiel	4
Impressum	4

www.maiss.de/150

Wie alles begann: München, 1873



Lose Blätter, uneinheitliche und fehlende Angaben, wenig Systematik – schon lange störten den Verwaltungsangestellten Josef Maiss bestimmte Abläufe bei seiner Arbeit. Er überlegte sich, wie viel einfacher es doch wäre, wenn es Vordrucke zu bestimmten Themen gäbe. Die Menschen könnten diese Formulare ausfüllen und die Verwaltung würde erheblich leichter von der Hand gehen.



Josef Maiss feilte weiter an seinem Plan und im Mai 1873 war es soweit: Er gründete den ersten Formulare-Verlag in Bayern. Während am Anfang noch eine recht überschaubare Anzahl von Formularen im Angebot waren, wurde das Sortiment schnell erweitert. Das Prinzip, mit Vordrucken zu arbeiten, erwies sich als Erfolgsmodell und setzte Maßstäbe.



Bereits in den 1880er Jahren umfasste das Verlagsverzeichnis eine große Auswahl an Formularen für Kirchenverwaltungen, Gemeinden, Schulen, die Landespolizei und andere Behörden.

1873
Gründung des Verlags
durch Josef Maiss,
Firmensitz: Herrstraße 8

1875
Übernahme der Verlags-
führung durch Mathilde
Maiss geb. Kaufmann nach
Tod des Gründers

1910
Einstieg von Otto und
Herrmann Schwarz
(Neffen der Witwe des
Gründers)

1934
Produktinnovation:
„sprechendes Maiss-
Formblatt“ für Haushalts-,
Kassen- und Rechnungs-
wesen als selbst-
erklärendes Formular

1946
Nach Zerstörung während
des Krieges Neuaufbau
des Verlags in der
Kanalstraße 1

1950
Angliederung einer
eigenen Druckerei
(Druckerei Herrmann
Schwarz)

Gestern, heute, morgen:

Der Maiß Verlag von den Anfängen bis in die Zukunft

Herr Schülke, herzlichen Glückwunsch zum 150jährigen Bestehen Ihres Unternehmens. Warum gibt es Ihren Verlag noch und andere nicht?

Das ist gleich zum Einstieg eine schwierige Frage – zumal ich nicht für die anderen sprechen kann. Was uns auszeichnet ist zum einen eine sehr kundenorientierte Denkweise und zum anderen die Aufgeschlossenheit, nach neuen Lösungen zu suchen. Produkte, die unseren Kunden den Arbeitsalltag erleichtern, sind immer gefragt.

Was meinen Sie damit?

Es ging schon unserem Gründer Josef Maiß darum, Verwaltungs- und Arbeitsabläufe einfacher zu gestalten. Er hat sich überlegt, dass eine einheitliche Erfassung von Daten viele Vorteile hat wie zum Beispiel bessere Lesbarkeit, einfachere Ablage, schnelleres Auffinden usw. Ihm schwebten einheitliche Vorlagen und Formulare vor, was es in der Form so noch nicht gab. Auf diese Weise kam es zur Gründung des ersten Formulare-Verlags in Bayern.

Heute sind Formulare eher ein Auslaufmodell. Wie sehen Sie das?

Für Formulare in Papierform ist das richtig. Aber an der Notwendigkeit, Daten mit Hilfe von Vorlagen zu erfassen, hat sich nichts geändert. Nur geschieht das inzwischen digital. Auch bei uns und unseren aktuellen Produkten und Entwicklungen.

Wie setzen Sie Digitalisierung um?

Der Maiß Verlag hat den Vorteil, dass wir hier umfassendes und langjähriges Know-how für Schul-, Lehrer- und Verwaltungsbedarf haben. Das nutzen wir, um integrierte digitale Lösungen für den Schulalltag zu entwickeln. Wir bringen unseren Content, wie es so schön heißt, in digitale Kanäle. Durch neue Technologien entstehen neue Möglichkeiten wie zum Beispiel intelligente Verknüpfungen, Auswertungen usw. Das ist in der analogen Welt nicht zu realisieren.

Was heißt das konkret? Können Sie ein Beispiel nennen?

Nehmen wir das Thema Schulrecht. Dort haben wir seit Jahrzehnten eine Lose-Blatt-Sammlung zum bayerischen Schulrecht, später gab es das Ganze auf CD. Inzwischen haben wir unser Portal Schulrecht-Online umgesetzt. Dort können wir die relevanten Inhalte zusammenführen und mit komfortablen Suchfunktionen und Querverweisen versehen. Das ist in der Anwendung extrem komfortabel. Oder unser Schul-Portal: Da haben Sie viele Funktionen, die sowohl Eltern, Schulverwaltung, Lehrkräften als auch Schulleitung auf einer Plattform deutlich einfachere Abläufe bieten. Von der digitalen Krankmeldung für die Eltern bis zur Stoffplanung für die Lehrkräfte, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Das ist ein Vorteil der digitalen Welt: Man kann mit einem Bereich anfangen und dann das Produkt wachsen lassen.

Wie entsteht so eine digitale Lösung?

Da wir sehr eng mit den Schulen zusammenarbeiten, bekommen wir schnell mit, wo es komplizierte und unübersichtliche Abläufe im Alltag gibt. Wir überlegen dann, wie die Digitalisierung den Prozess vereinfachen kann. Wenn wir das „Produkt“ umgesetzt haben, bekommen wir Feedback von den Anwenderinnen und Anwendern und können nachbessern oder neue Funktionen ergänzen. Auf diese Weise hat sich die Funktionalität der Lehrer-App in den letzten zwei Jahren extrem gesteigert. Bei unseren Online-Formularen haben wir einfach eine Umfrage bei den Nutzerinnen und Nutzern gemacht und bieten jetzt die von den Schulen gewünschten Formulare mit an. Oft sind es die Kunden selbst, die durch ihre Rückmeldung einen Stein ins Rollen bringen.

Aber Sie setzen nicht nur auf Digitalisierung?

Nein, wir bieten beim Maiß Verlag auch in Zukunft unsere Klassiker wie Klassentagebücher, Schulordnungen oder Zeugnisvordrucke an. Aber es ist jetzt schon zu beobachten, dass die Grenzen fließender werden. Auch wenn es die Schulordnungen in gedruckter Form

Im Interview berichtet Geschäftsführer Michael Schülke über die Anfänge des Verlags, die Herausforderung „Digitalisierung“ und die Verantwortung in einem Familienunternehmen.



gibt, stellen wir die Inhalte auch in Schulrecht-Online ein. Klassentagebücher gibt es ebenfalls in einer digitalen Version. Vielleicht gehört das auch zu den Erfolgsfaktoren: Wir sind einerseits sehr beweglich, was neue Technologien angeht, behalten aber unsere Wurzeln und sind uns selbst treu. Wir verbiegen uns nicht, um irgendeinem Trend hinterherzulaufen. Mit 150 Jahren Erfahrung wissen wir, was zu uns passt und was nicht.

Sie selbst führen das Unternehmen in der 5. Generation. Welche Rolle spielt es, dass Sie ein Familienbetrieb sind?

Das spielt für uns eine sehr große Rolle. Dadurch, dass wir unabhängig sind, können wir schnell entscheiden und müssen uns nicht in großen Gremien abstimmen. Das spart eine Menge Zeit und Nerven und wir können unsere Kraft in neue Projekte stecken. Auch empfinden wir als Familienunternehmen eine ganz andere Verantwortung. Wir haben natürlich ein großes Interesse daran, dass das Unternehmen fortbesteht und es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut geht.

Das 150jährige Bestehen ist nicht nur ein Anlass für einen Rückblick, sondern auch für einen Ausblick. Was planen Sie für die Zukunft?

Auch in Zukunft haben wir viel vor. Es gibt bereits zahlreiche Ideen und Ansätze, wie wir unseren Kunden den Arbeitsalltag erleichtern möchten. Dabei wird der Schwerpunkt auf Lösungen für Schulen liegen. In unserem Schul-Portal werden wir weitere nützliche Themen integrieren. Da gibt es noch viele Bereiche, von denen die Schulverwaltung profitieren kann.

Zurück zu den Wurzeln:

Maiß bleibt Maiß

Da die lange Firmengeschichte keine Selbstverständlichkeit ist und wir sehr stolz auf unsere Tradition sind, haben wir uns vor zwei Jahren entschieden, wieder vollständig und ausschließlich das ursprüngliche Logo einzusetzen. Damit wollen wir zeigen, dass Tradition und innovative Entwicklungen kein Widerspruch sind. Wir stehen für frisches Denken und erfahrene Handeln sowie Kontinuität. Auch als 1990 ein anderes Logo entwickelt wurde, das eher dem damaligen Zeitgeist entsprach, ist das runde Maiß-Logo niemals ganz verschwunden.



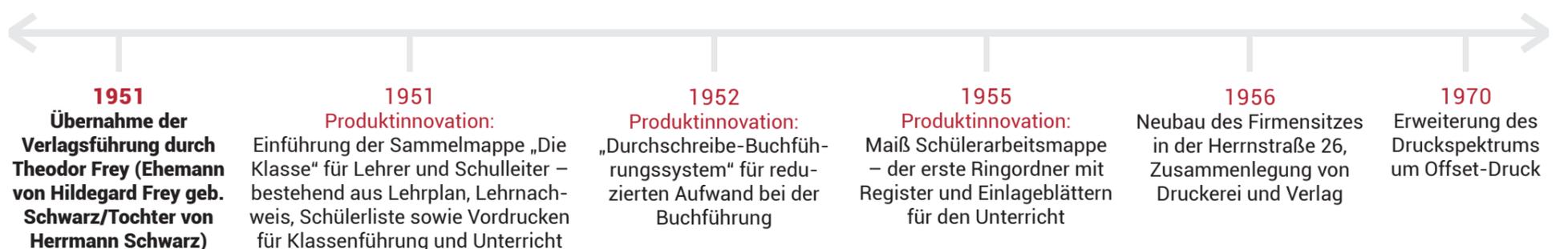
Logo 1873



Logo 1990



Logo 2021



150 Jahre Verlag J. Maiß: Ein Stück Schulgeschichte

1882

Zeugnisvordrucke, Abschluss-Zeugnisse und Formulare für die Schulverwaltung



1951

Sammelmappe „Die Klasse“ für Lehrer und Schulleiter – bestehend aus Lehrplan, Lehrnachweis, Schülerliste sowie Vordrucken für Klassenführung und Unterricht



1955

Maiß Schülerarbeitsmappe – der erste Ringordner mit Register und Einlageblättern für den Unterricht



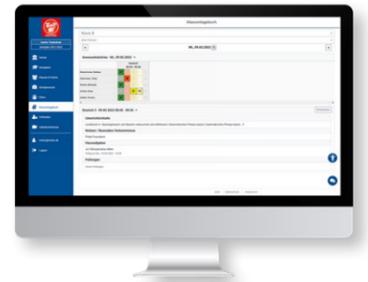
1999

Formularsoftware mit Vorlagen zu sämtlichen für die Schulverwaltung relevanten Formularen inkl. Übernahme der Schülerdaten



2021

Launch des Maiß Schul-Portals – dem digitalen „Zuhause“ der gesamten Schulfamilie



Gemeinsam Neues schaffen

Das Herzstück eines jeden funktionierenden Unternehmens sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Beim Maiß Verlag sorgen erfahrene Kolleginnen und Kollegen dafür, dass die Kunden sowohl bewährte als auch innovative Produkte für ihren Arbeitsalltag erhalten. Die verschiedensten Bereiche arbeiten Hand in Hand.

Viele unserer „Klassiker“ werden komplett im Haus gefertigt. Dafür haben wir eine eigene Druckerei und Buchbinderei. Unser Innendienst steht bei Fragen zur Verfügung und sorgt für eine unkomplizierte Auftragsabwicklung. Der Außendienst berät

die Schulen vor Ort. Die digitalen Lösungen werden von der Entwicklungsabteilung konzipiert, umgesetzt und weiterentwickelt.

Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben dem Verlag sehr lange treu, die Fluktuation ist äußerst gering. Durch die neuen Aufgaben und Themenfelder im Unternehmen wurden viele neue Stellen geschaffen. Wir stellen die Mitarbeiterin mit der längsten und den Mitarbeiter mit der kürzesten Betriebszugehörigkeit vor.

Am längsten dabei:



Name: Rumenka Pejic
Position: Mitarbeiterin Produktion
Zuständig für: Weiterverarbeitung, Konfektionierung Print-Produkte
Im Unternehmen seit: 10/1992
Der Verlag J. Maiß für mich in drei Worten: familiär, vielseitig, flexibel
Mir gefällt mein Job, weil:
 ... kein Tag wie der andere ist.
 ... der Verlag ein sehr guter und fairer Arbeitgeber ist.
 ... die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen einfach Spaß macht.

Neu dabei:



Name: Tobias Huber
Position: Produktmanager Apps & Portale
Zuständig für: Weiterentwicklung der digitalen Produkte
Im Unternehmen seit: 11/2022
Der Verlag J. Maiß für mich in drei Worten: traditionell, zukunftsorientiert, visionär
Mir gefällt mein Job, weil:
 ... ich meine Interessen in einer sinnerfüllten Arbeit ausleben kann, um einen sehr wichtigen Markt weiter zu erschließen – und das Ganze in einem sehr harmonischen, aufgeschlossenen und freundlichen Team.

1983
Übernahme der
Verlagsführung durch
Eva Frey-Schülke

1985
Erweiterung des
Firmensitzes in der
Herrnstraße 26

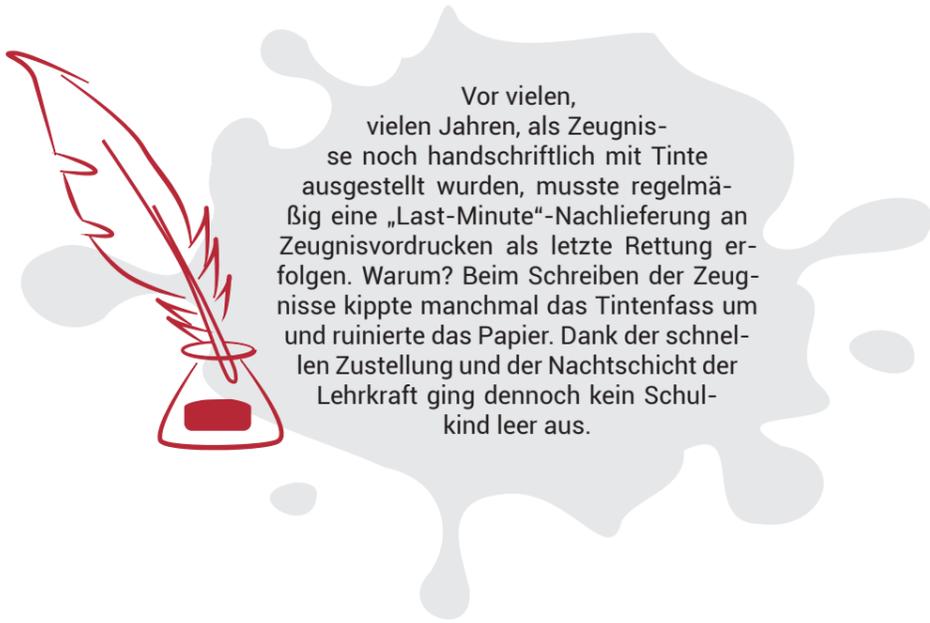
1988
Aufbau der
eigenen
Schulrechts-Kompetenz

1990
Auftritt unter
einem neuen
Logo

1999
Produktinnovation:
Formularsoftware auf PDF-Basis mit
Vorlagen zu sämtlichen für die Schul-
verwaltung relevanten Formularen
inkl. Übernahme der Schülerdaten

2016
Launch des
Online-Shops

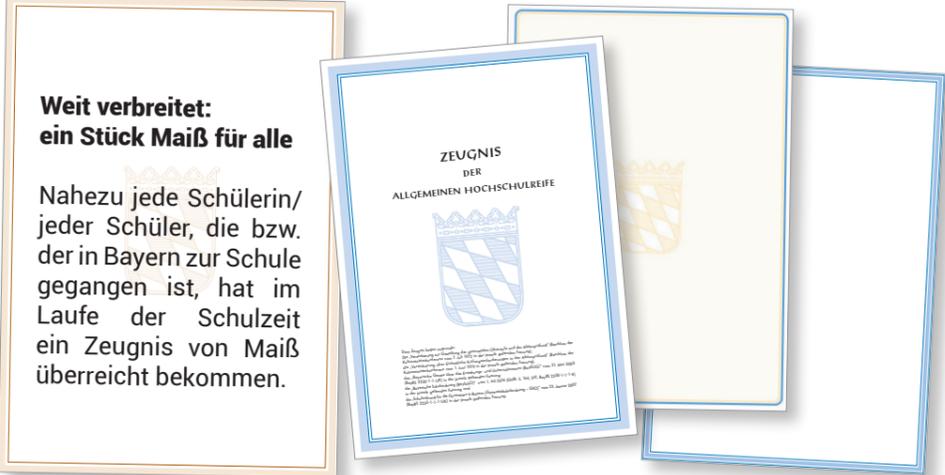
Kleine Geschichten rund um den Maiß Verlag



Vor vielen, vielen Jahren, als Zeugnisse noch handschriftlich mit Tinte ausgestellt wurden, musste regelmäßig eine „Last-Minute“-Nachlieferung an Zeugnisvordrucke als letzte Rettung erfolgen. Warum? Beim Schreiben der Zeugnisse kippte manchmal das Tintenfass um und ruinierte das Papier. Dank der schnellen Zustellung und der Nachtschicht der Lehrkraft ging dennoch kein Schulkind leer aus.

TOP SECRET

Streng geheim ging es in den 70er, 80er und 90er Jahren beim Maiß Verlag zu. Der Verlag erhielt regelmäßig den Zuschlag vom Bayerischen Kultusministerium, die Prüfungsaufgaben für die Abschlussprüfungen der Hauptschulen, Realschulen und dem Telekolleg zu drucken. Dafür mussten natürlich höchste Vertraulichkeits- und Sicherheitsstufen eingehalten werden, damit von den Aufgaben nichts im Vorfeld bekannt wurde. Es musste z. B. auch geprüft (und ausgeschlossen) werden, ob Mitarbeiterkinder in dem jeweiligen Prüfungsjahrgang waren.

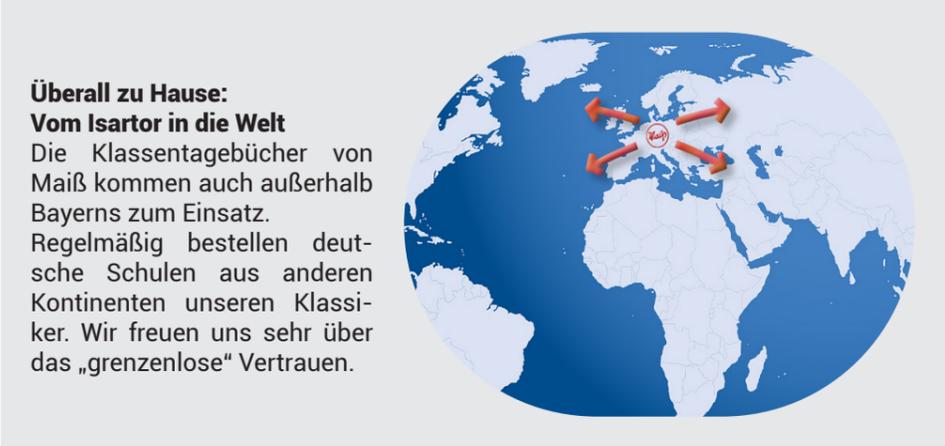


Weit verbreitet: ein Stück Maiß für alle

Nahezu jede Schülerin/ jeder Schüler, die bzw. der in Bayern zur Schule gegangen ist, hat im Laufe der Schulzeit ein Zeugnis von Maiß überreicht bekommen.



Großes Gewinnspiel: Jedes Quartal eine neue Chance
Machen Sie mit und sichern Sie sich tolle Preise wie zum Beispiel einen Kaffeevollautomaten oder ein 5-Jahres-Abo für Schulrecht-Online. Mehr dazu unter www.maiss.de/150



Überall zu Hause: Vom Isartor in die Welt
Die Klassentagebücher von Maiß kommen auch außerhalb Bayerns zum Einsatz. Regelmäßig bestellen deutsche Schulen aus anderen Kontinenten unseren Klassiker. Wir freuen uns sehr über das „grenzenlose“ Vertrauen.



Ein Hingucker im Regal mit überzeugendem Inhalt
Welche Schule hat sie nicht? Die Bücher mit dem gelben Rücken stehen für Kompetenz im bayerischen Schulrecht. Der Begriff „Gelbe Reihe“ wird seit 1962 verwendet. Aber schon lange vorher wurden Gesetzestexte, Bildungspläne oder die Landesvolksschulordnung als kleine gelbe Taschenbüchlein veröffentlicht.

Impressum:
Hundertfünfzig, Die Jubiläumszeitung, Ausgabe 1/2023
Verlag J. Maiß GmbH, Herrnstr. 26, 80539 München
Postanschrift: Postfach 260152, 80058 München
Tel.: (089) 24 20 97-0, Fax -44, E-Mail: info@maiss.de
Geschäftsführer: Michael Schülke

Redaktion (verantwortlich):
Kerstin Helwig, Tel.: (089) 24 20 97-37, E-Mail: helwig@maiss.de

Gestaltung:
Nadja Knauseder, Tel.: (089) 24 20 97-39, E-Mail: knauseder@maiss.de

Druck:
Appel & Klinger Druck und Medien GmbH, Bahnhofstraße 3 a, 96277 Schneckelohe



Wechselnde Jubiläumsangebote und Highlights aus 150 Jahren unter www.maiss.de/150

